

DUMONT

DIREKT

Buenos Aires

.....
WANN BEGINNT
DIE VORSTELLUNG?
.....

pärchen unter
FREIEM HIMMEL
tanzen sehen

Hafenluft
schnuppern

Einmal
quer durch

- 4
- 5
- 6
- 7
- 8
- 9
- 10
- 11

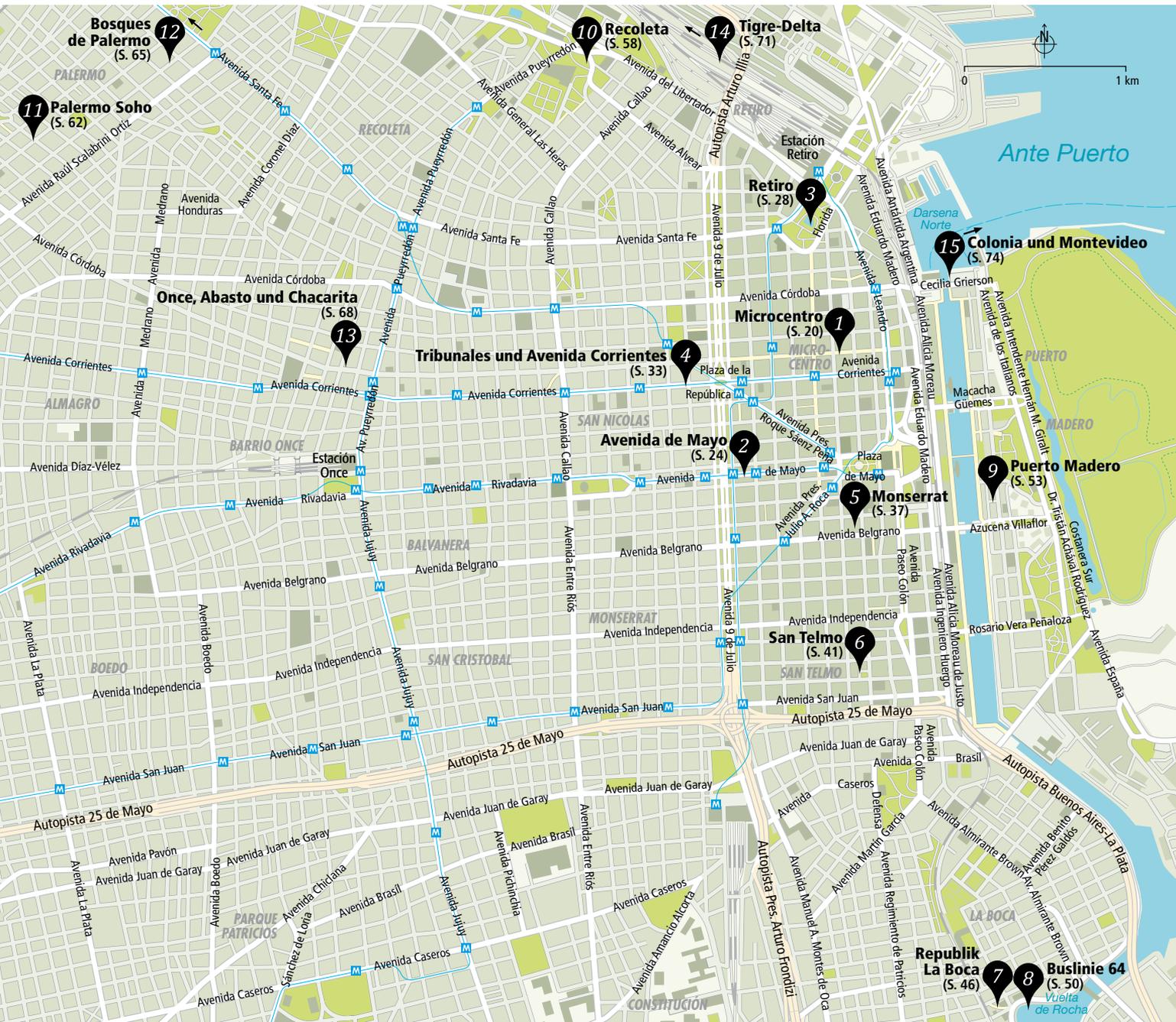
**UNESCO'S
CITY OF
DESIGN!**

DON'T CRY FOR ME, ARGENTINA

JOGGINGSCHUHE
EINPACKEN!

**MIT
GROSSEM
CITYPLAN**

15 x Buenos Aires direkt erleben





Buenos Aires



Meik Unterkötter

Inhalt

Das Beste zu Beginn

S. 4

Das ist Buenos Aires

S. 6

Buenos Aires in Zahlen

S. 8

Was ist wo?

S. 10

Augenblicke

Bar Notable – mehr als Kaffee

S. 12

Tango – immer und überall

S. 14

Der Bus kommt!

S. 16

Ihr Buenos Aires-Kompass

15 Wege zum direkten Eintauchen
in die Stadt

S. 18

⋮

1

Theater, Trubel, Trans-
aktionen – **Microcentro**

S. 20

⋮

2

Auf der Straße der Macht –
Avenida de Mayo

S. 24

⋮

3

Zwei Seiten der Medaille –
Retiro

S. 28

⋮

4

Licht aus, Spot an! –
**Tribunales und Avenida
Corrientes**

S. 33

⋮

5

Erinnerungen an die
Kolonialzeit – **Montserrat**

S. 37

⋮

6

Tango und Antiquitäten –
San Telmo

S. 41

⋮

7

Kunterbunt – **Republik
La Boca**

S. 46

⋮



8 Einsteigen und gut festhalten
– **Buslinie 64**
S. 50

9 Die Docks von Buenos Aires – **Puerto Madero**
S. 53

10 Evita zwischen Engeln – **Recoleta**
S. 58

11 Boutiquen und Bars – **Palermo Soho**
S. 62

12 Große grüne Lunge – **Bosques de Palermo**
S. 65

13 Tangolegende Carlos Gardel – **Once, Abasto und Chacarita**
S. 68

14 Ausflug in eine andere Welt – **Tigre-Delta**
S. 71

15 Uruguay-Trip – **Colonia und Montevideo**
S. 74

Museumslandschaft Buenos Aires
S. 78

Welthauptstadt des Fußballs
S. 81

Bailamos Tango!
S. 82

Pause. Einfach mal abschalten
S. 84

 **In fremden Betten**
S. 86

 **Satt & glücklich**
S. 90

 **Stöbern & entdecken**
S. 98

 **Wenn die Nacht beginnt**
S. 104

Hin & weg
S. 110

O-Ton Buenos Aires
S. 114

Register
S. 115

Abbildungsnachweis, Impressum
S. 119

Kennen Sie die?
S. 120

Das Beste zu Beginn



Nur nichts überstürzen

Nehmen Sie sich Zeit zum Ankommen! Buenos Aires ist heftig, weitaus dynamischer als jede Metropole in Europa. Beobachten Sie das Treiben erst einmal von einem Café aus. Dann bekommt das vermeintliche Chaos Konturen und ein richtig hübsches Gesicht.

Über den Dächern von Buenos Aires

Buenos Aires von oben zu sehen ist ein Spektakel. Der **Club Alemán** an der Avenida Corrientes 327 betreibt im 22. Stock das Restaurant Zirkel. Von dort oben reicht der Blick über die Stadt und über den Río de la Plata, an guten Tagen sogar bis nach Uruguay. Preis: eine Tasse Kaffee.



Chimichurri passt immer

... am besten aber zu gegrilltem Fleisch. Die Soße, in der Pfeffer, Petersilie, Knoblauch, Chili und Oregano mit Öl und Essig gemixt werden, gibt es in tausend Variationen bei den kleinen Imbissen zur Wurst oder zum Steak dazu. Probieren Sie Chimichurri z. B. bei den Foodtrucks in Puerto Madero.

Der Film zur Stadt

Warum sich nicht schon zu Hause auf Buenos Aires einstimmen? Mit der tiefschwarzen Filmkomödie »Relatos Salvajes« (dt. »Wilde Geschichten – Jeder dreht mal durch!«), gelingt das auf höchst amüsante Weise. Wie faszinierend das wilde Leben in Buenos Aires sein kann, belegen die 17 Preise auf 8 verschiedenen internationalen Filmfestspielen, die der Streifen schon eingheimst hat. Den Film gibt es auf DVD.

Rauf aufs Öko-Fahrrad

EcoBici heißt das städtische Fahrradverleihsystem in Buenos Aires. Der Service ist gratis! Zur Nutzung müssen Sie sich auf **www.baecobici.com.ar** registrieren. Die 398 Verleihstationen für die CO₂-freien Fortbewegungsmittel sind über das Stadtgebiet verteilt. Auf der Internetseite gibt es eine Übersicht der Lage der Stationen.

Ein düsteres Geschichtskapitel

Auch Argentinien ist nicht von einer dunklen Epoche verschont geblieben. Das Gute allerdings: Mittlerweile werden die Untaten der Militärdiktatur nicht mehr verschwiegen, sondern ans Licht gebracht – nicht nur in vielen Prozessen, sondern auch für jeden sichtbar, z. B. im **Museo de la Memoria** in der einstigen Militärschule ESMA (www.museodelamemoria.gob.ar).



Kulturerbe zum Löffeln

Ein Argentinier ist ein Italiener, der Spanisch spricht, sich benimmt wie ein Engländer und denkt, er wäre Franzose, heißt es in Südamerika augenzwinkernd über die als arrogant verschrienen Nachbarn. Dass viele Porteños aus Italien stammen, ist nicht nur an den vielen italienischen Nachnamen abzulesen, sondern auch an den ausgezeichneten Eisdielen. In der Gelateria Valence Argentina sollten Sie die Eissorte Dulce de Leche mit Nüssen probieren (Rodríguez Peña 1299)!

Problemlos von A nach B

Die Stadt Buenos Aires hat eine App für Smartphones herausgegeben, mit der Sie Ihren Weg durch den Großstadtdschungel auch mit öffentlichen Verkehrsmitteln leichter finden. Download unter: »BA Como Llego«.

U-Bahn-Galerie

Die Subte, die U-Bahn von Buenos Aires, ist nicht nur Transportmittel, sondern auch eine Art Kunstgalerie. Viele Stationen haben argentinische Künstler gestaltet. Die vollständige Liste finden Sie unter www.buenosaires.gob.ar/subte/galeria.



Südamerikanische Lebensfreude in fast europäischer Kulisse – Buenos Aires fasziniert mich jeden Tag aufs Neue. Treffen können Sie mich meist in einer Bar Notable – oder auf meinen privaten Stadtführungen (www.buenosaires-insider.org).

Fragen? Erfahrungen? Ideen?

Ich freue mich auf Post.



Mein Postfach bei DuMont:
unterkoetter@dumontreise.de

Das ist Buenos Aires

Buenos Aires ist die Hauptstadt eines riesigen Landes, achtmal so groß wie Deutschland. Mit nur 44,7 Mio. Einwohnern ist Argentinien aber in weiten Teilen praktisch unbesiedelt. Umso absurder mutet die schiere Größe der Hauptstadt an. Niemand weiß es genau, aber es sollen mittlerweile 14 oder 15 Mio. Menschen sein, die in Gran Buenos Aires leben. Das bedeutet, jeder dritte Argentinier lebt im Großraum der Hauptstadt. Die Bezeichnung ›politisches, kulturelles und wirtschaftliches Zentrum des Landes‹ passt auf Buenos Aires ohne Zweifel noch besser als auf Paris, Madrid oder London.

Energie pur

Der Erstkontakt mit Buenos Aires ist überwältigend. Diese Stadt erzeugt große Gefühle. In jedem. Kalt lässt Buenos Aires niemanden. Es scheint, als wäre alles in Bewegung – so viel Leben, so viel Energie, so viel Power –, alles ist hektischer, lauter und lebhafter als in jeder europäischen Großstadt. Aber Buenos Aires ist gleichzeitig auch Nostalgie, Romantik, Drama, Melancholie. Nirgends hat sich die Sehnsucht nach der alten Heimat passender in Tanzschritte übersetzt als in den Bars von Buenos Aires. Trauer und Glück zeigen sich in der Megametropole oft direkt nebeneinander, und fast immer unerwartet. Das riesige Stück Zivilisation, das sich über 100 mal 40 km entlang des Río de la Plata erstreckt, machen die Porteños und Porteñas, wie sich die Einwohner von Buenos Aires nennen, zu einem täglichen Spektakel.

Kaleidoskop der Kulturen

Den rasantesten Wachstumsschub erlebte die Stadt zwischen 1880 und 1910, als die Einwohnerzahl von 210 000 auf 1,5 Mio. explodierte, 1927 waren es schon über zwei Millionen. Die Einwanderer um die Jahrhundertwende waren vor allem Italiener und Spanier, aus Genua und Neapel, aus Galizien, Asturien und dem Baskenland, aber auch aus Deutschland, Frankreich, Wales, dem Libanon und Armenien. Hinzu kamen in den letzten Jahrzehnten Millionen Menschen aus den ärmeren nördlichen Nachbarländern Paraguay und Bolivien sowie dem Andenstaat Perú, die meist in den tristen Villas Miserias der Stadt landen, den einfachen Siedlungen der Armen. So vielen Menschen aus aller Welt ist Buenos Aires zur Heimat geworden, dass die wenigen Ureinwohner aus den indigen geprägten nordwestlichen Andengebieten Argentiniens sich im europäisch anmutenden Buenos Aires fast ein wenig fremd fühlen – und das im eigenen Land! Dazu tragen auch hartnäckige Vorurteile bei, die ihnen nach wie vor entgegenschlagen.

Stil auf allen Ebenen

Nirgends auf der Welt gingen die europäischen Einwanderer ehrgeiziger daran, ihre alte Heimat in mindestens gleicher Pracht wiederaufzubauen als in Buenos Aires. Ob es die oftmals schon beinahe übertrieben prachtvollen Paläste aller möglichen Baustile sind, die historischen Bars,



Weiß, Blau, Lila, Grün: die Plaza de Mayo. Je zwei Wochen im Frühling und Herbst blühen die Jacarandas fliederfarben.

Restaurants oder Milongas, die gepflegten Parks und weitläufigen Plätze, die vielspurigen Avenidas und die im Schachbrettmuster gegliederten Wohnblocks – der Anspruch, ein bedeutendes Zentrum zu sein, ist nicht zu übersehen. Dennoch ist Buenos Aires nicht völlig ausgefeilt wie São Paulo oder Mexico City, auch wenn es fast genauso groß ist. Und auch die Menschen haben Stil: sportlich, elegant, immer einen Scherz auf den Lippen. Vor allem die legendäre Porteña mit ihrem in ganz Südamerika bewunderten Schick zieht die Blicke magisch auf sich. Der oft bemühte Vergleich mit Paris, Wien, London oder Berlin: Er stimmt. Buenos Aires hat von allen etwas, natürlich auch von Madrid und Mailand, denn aus Spanien und Italien kommt die Mehrzahl der Einwanderer.

Die Stadt, die alles und nichts hat

Da sich in Buenos Aires so viele verschiedene Nationalitäten versammeln, liest sich der Festkalender der Stadt wie eine schier endlose Liste kultureller Veranstaltungen – oft nicht so perfekt organisiert wie in den alten Heimatländern, dafür improvisiert und mit viel Leidenschaft und Begeisterung. Allerdings können sich bei Weitem nicht alle Porteños das verlockende Kulturangebot leisten, denn in Buenos Aires spiegelt sich natürlich auch die Wirtschaft des Landes, die sich permanent zwischen Aufbruch und Zusammenbruch in einer Art Dauerkrise befindet. Viele Menschen bleiben vom gesellschaftlichen Leben ausgeschlossen und kämpfen tagtäglich ums Überleben, was eine beeindruckende kreative Energie freisetzt. Angesichts der anhaltenden Inflation versuchen sich viele mit Selbstständigkeit über Wasser zu halten. Auf jeden 20. Einwohner kommt angeblich ein Geschäft.

Buenos Aires in Zahlen

0

Uhr ist eine gute Zeit, um auf der Avenida Corrientes in den Buchhandlungen zu stöbern.

5

Präsidenten gaben sich während der Krise 2001/02 im Präsidentenpalast innerhalb von zwölf Tagen die Klinke in die Hand.

25

Meter liegt die Stadt im Schnitt über dem Meer.

30

Mal im Jahr blitzt und donnert es laut meteorologischem Mittelwert über der Hauptstadt.

36

Stadien im Großraum BA können über 10 000 Zuschauer fassen.

48

Stadtteile (barrios) hat der autonome Hauptstadtbereich.

92

historische Cafés stehen auf der Liste der Bares Notables.

235

Meter Höhe machen den Alvear Tower in Puerto Madero zum höchsten Gebäude Argentiniens.

300

Theater machen Buenos Aires zur größten Bühne der Welt.

300

Pesos kostete das Kilo Steak 2019 in den hauptstädtischen Metzgereien. 2006 waren es noch 7,20 Pesos.

353

Hektar misst die größte städtische Grünfläche, die Reserva Ecológica, in Puerto Madero (der New Yorker Central Park 349 Hektar).

800

Psychologen kommen auf 100 000 Einwohner, mehr als irgendwo sonst auf der Welt.

8000

bis 15 000 US-Dollar kostet zzt. der Quadratmeter in den Apartmenttürmen von Puerto Madero.

14 300

Einwohner leben durchschnittlich auf einem Quadratkilometer (Berlin ca. 4000 Einw./km²).

18 400

Busse und 40 000 Taxis zirkulieren durch die Stadt.

100 000

Quadratmeter Nutzfläche (für kulturelle Aktivitäten aller Art) bietet das Centro Cultural Kirchner.

150 000

Menschen im Großraum Buenos Aires nehmen regelmäßig Tangounterricht.

390 400

Studenten sind in den staatlichen Hochschulen von Buenos Aires eingeschrieben.

2 900 000

Einwohner zählt der autonome Hauptstadtbereich Capital Federal.

6 941 828

internationale Touristen besuchten 2018 Buenos Aires.

11 000 000
Passagiere transportieren
die Busse in Buenos Aires
täglich.

Was ist wo?



Die Orientierung fällt in Buenos Aires leichter als in anderen Megametropolen. Das mag beim ersten Kontakt zwar leicht dahergesagt wirken, doch haben Sie sich mit dem Schachbrettmuster der Straßenzüge erst einmal angefreundet, können Sie den Stadtplan schon mal in der Tasche lassen.

Microcentro, die Prachtstraßen und Puerto Madero

Die Innenstadt von Buenos Aires wird **Microcentro** genannt, auch wenn sie offiziell San Nicolás heißt. Das Microcentro ist nicht nur das Zentrum der Hauptstadt, sondern des ganzen Landes. Die **Plaza de Mayo** (☞ F/G 8) bildet mit der Casa Rosada, dem Präsidentenpalast, dem Cabildo, dem einstigen Stadtrat, und der Kathedrale den Hauptplatz von Buenos Aires. Von ihm führt Richtung Westen die **Avenida de Mayo** (☞ E–G 8), die Prachtstraße der Stadt, bis zum Palacio del Congreso, dem Kongresspalast. Drei Blocks weiter nördlich verläuft die **Avenida Corrientes** (☞ A–G 7/8) ebenfalls von Ost nach West, turbulent am Tag wie in der Nacht. Die Corrientes ist die Theatermeile von Buenos Aires. Der Star aller Theater steht aber einen Block weiter an der Plaza Lavalle: Das Teatro Colón gilt unter Musik- und Ballettfreunden als eines der Traumziele der Welt. In Nord-Süd-Richtung kreuzt die gigantische **Avenida 9 de Julio** (☞ F 6–9) die beiden Hauptstraßen. In den im Schachbrettmuster angelegten Straßenzügen östlich der sogenannten **Diagonal Norte** (☞ F 8), eigentlich Avenida Presidente Roque Sáenz Peña, konzentrieren sich die großen Bankhäuser, das Wirtschaftsministerium und bedeutende Unternehmen. Entsprechend brummt es in den Querstraßen vor allem von Montag bis Freitag, an Wochenenden ist es in dieser Gegend gespenstisch leer. Weitläufige Grünflächen, moderne Apartmenttürme, elegante Restaurants und alte Hafenanlagen sind die

Markenzeichen des neu gestalteten Hafenviertels **Puerto Madero** (☞ G/H 7–9). Am Ufer des Río de la Plata hat die Natur der Stadt ein kleines Paradies geschenkt: das Reserva Ecológica Costanera Sur. Bei einem Spaziergang wird offensichtlich, warum sich Puerto Madero schnell zum teuersten Quartier der Stadt entwickelt hat.

Südlich des Microcentro

In **La Boca** (☞ G/H 11/12) bildet der Riachuelo, das Flüsschen, die südliche Grenze des Stadtgebiets. In dem alten Hafenviertel finden Sie die weltbekannten bunten Häuschen am Caminito und das spektakuläre Stadion der Boca Juniors, die Bombonera, die Pralinenschachtel. Als ältestes Viertel der Stadt gilt **San Telmo** (☞ F/G 9/10) nördlich des Parque Lezama mit seinen Kopfsteinpflasterstraßen und der bezaubernden Kolonialarchitektur. Im historischen Mercado de San Telmo findet täglich ein Markt statt, auf der Plaza Dorrego sonntags die bekannteste Feria Artesanal (Kunsthandwerksmarkt) der Stadt, die von einer zauberhaften Milonga – Tango unter freiem Himmel – am Abend gekrönt wird. Ebenso historisch ist das Viertel **Montserrat** (☞ F/G 9), das bis zur Plaza de Mayo reicht und mit der Manzana de las Luces den ältesten Gebäudekomplex der Stadt beherbergt.

Nördlich und westlich des Zentrums

Nördlich der Avenida Córdoba beginnt **Retiro** (☞ E/F 6/7). Nirgends in Südamerika werden Sie sich Paris so nahe fühlen wie hier. In unmittelbarer Nachbarschaft zu den herrschaftlichen Apartmenthäusern im Art-decò-Stil